Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 41

Artikel: Wie der "Piusverein" spricht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-432011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin der Dufteler Schreier Und ersehne den neuen Wein Und mag er auch etwas saurer, 21s der vom letzten Jahr sein.

Sofern er ein ächter Tropfen, Wie Gott und die Rebe ihn gibt, So prickelt er auf der Junge, Daß jede Seele ihn liebt.

Ein Saufer im Stadium bessert Un unferer Menschheit mehr, Uls all' unf'rer Herren Vertreter Motionenengefülltes Heer.

Ihr und wir.

Ihr wollt ihn fällen, Den Bundesbaum, Ihm rauben der Blätter Sier! Wir wollen vergällen Den bösen Craum, Beschämen en're Gier!



Liaper Bruoter!

Dem heuligen Ignationalrath Muheim, der das liebliche Worth "Beiteerfundten hot, föttmen eine zweufrankligrooße Medallye gießen mitter Ingschriffd: De patria paene merito civi Urinensi. Thiefes Worth ischt jum Dogma aller frohmmen geworden und follde auf alle Unnütziatier-fähnlein geschriepen werden, wie die Worthe: »Deus vult» auf dem Kreizzüglerfahnen Gottfritzli's fon Boulliong. Geld macht fröhlig; wemmen ein fröhliges Gemiet hot, dengkt man an nig Beses; wer an nig Beses tenkt, findigt nicht und wer nicht findigt, fommbo in den himmel. Thießen Syllugismus kann Niemet umftirgen. Die Uhrkentönler find die besten Bentelzigler; fie ferstehen die Kunscht deg Bettelng aus dem ff, das hot icon anno 1833 peim fogenanndten Kugnachterzug fein Schwygerfolidat pewiesen, wo 3'Rothenthurm als Schiltmacht, 3' Gwehr im Urm, ainen forbeigebenten Engellänter mit hingestrecktem Schaffoh angebettelt bot. Und ain antersmahl ferkleidete fich ain alter Urner in Altorf in ainen Willhelm Tell, hebte den Turriften den hut entgägen und fagde: "Sind fo gietig und gand amena-n-arma alta Wilhelm Tall öbbis 3'Almofa!" Da mueß es eim nichd mirafel nemmen, daß der Beutegugsgedangfe aus dem Urnerlandchen ftammt, wo nehmen seliger ift alls geben und wir Kappenzeiner stimmen als Bettelorden auch thazu und freuen ung sehr aufften 4ten Moffemper.

Und befor wir an die fromme frankli-Urne laufen, Sag ich per Pegasinum, was man damit fann Alles faufen: Erstäng ein Metalliong, um ung vor Bagen gu beschitzen; Sweitang auch ain Schgapulierchen, das in der Gefahr thut schützen; Drittang gablen die 2 frangkli einen Theil der Wahlfahrzspefen; Diertang fanmen mittenfelben jufcht zwei Meffen laffen lefen; fünftang fanmen damit aine fromme Zeitung abinniren; Sechftäng wird man Schachteln dafür in Ginfidlen benedigiren; Siepentang wird dir ain großer Ablaß dafür nicht entrinnen; Uchtang fannst in freipurg du das große Loos damitt gewinnen; Und die frömmern Reffermirten wollengich mit ung ferbinden, Dassi in Helvetia's Tasche ebenphallz 2 Fränkli finden. Thiege wollengi nach Bafel an die Miffionare ichiden, Um in Ufrifa und China Beidenkindlein zu beglücken, Denn man weiß, im eignen Sande hotmen feine armen Kinder, Drum bekeert man in der ferne schwarze und strohgalbe Sinder. Allzo hurtig dann ad urnam, schmeißd mit "Ja" hing den Zettel; Stenergahlen ift nicht lufchtig, angenehmer ift der Bettel, thein tibi semper 3er

Stanispediculus.

Wie der "Piusverein" spricht.

"Der Urbeiterbund macht uns die Hölle heiß", sagte der Piusverein, da hoffte er in den Himmel zu kommen.

"Wir leben wie Hund und Kate", sagte der Piusverein, da rief der Arbeiterbund: "Hau! Hau!" (d. h. Haut sie) und der Piusverein rief: "Miau! Miau!" (d. h. Mich auch, mich auch!)

"Wir muffen uns einen Knoten ins Caschentuch machen", sagte der Piusverein, da bezahlte er den Peterspfennig, vergaß aber den Beitrag jur Agitation für den Arbeiterbund.

Einst und jetzt.

Einst zogen Ritter auf Beute aus Ju Roß im Stahlgewand, Sie plünderten den Kausmann aus, Sie sengten und brennten das Land. Jetzt sind es Herren, fein und glatt, Herr Muheim und Herr Dürrenmatt. Sie krümmen keinem Mensch ein Haar Sie geben jedem zwei Franken baar.

Nach der "A. Jürcher.-Itg." ist der deutsche sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Bebel unter die Großgrundbesitzer gegangen, indem er in Küsnacht bei Jürich einen bedeutenden Landkompler angekauft hat.

Manche Cente beginnen sich bereits den Kopf zu zerbrechen, was der wortreiche Arbeiterführer mit diesem Bodenerwerb bezweckt und woher er zu diesem eigentlich die Mittel genommen hat. Nun, da können wir auftischen!

Auf besagtem Grundstück soll ein großartiger Gasthof aufgeführt werden, dessen Ban- und Einrichtungskosten die Missionäre der Partei, Dr. Arons und Singer, gemeinsam tragen; Bebel gibt nur seinen klangvolleren Tamen her und wird Direktor. Welche Bezeichnung das neue Unternehmen tragen soll, sie noch unentschieden; man schwankt zwischen den Namen "Pension Greulich" oder "Cap-Hotel zur guten Hossischen Nachtung, ähnlich wie im St. Bernhard- und Simpsonhospiz, sur Zeche und Nachtung, ähnlich wie im St. Bernhard- und Simpsonhospiz, sur Zeche und Nachtung, ähnlich wie im St. Bernhard- und Simpsonhospiz, sur Zeche und Nachtung, den kichtung, abnischen die einen Spazierstock mit auf die Wanderung. Prenßische Geheimräthe und Polizeispizsel haben Vorzugspreise. Der "Deutsche Offszier-Verein" war eingekommen, daß der neue Gasthof in seinen Hotel-Verband trete, sin der abschlägig beschieden worden. Aus Wunsch singer's und Aron's wird auch "kosser" Küche geführt. Wichers von Gogh setzt alse sebel in Bewegung, um in der Schweiz wieder zugelassen zu werden. Direktor Bel hat ihm die lohnende Stelle des Hausknechts versprochen, und dazu past Wichers ausgezeichnet.

Gebet an den heiligen Lukas.

Dich fieh' ich an, den orthodoren, Der du im Schilde führft den Ochsen, O hör' auf mich und mach' die Millich, Ja, mach' die Milch in Zurich billig, Denn jede hausfran flagt voll fener, Dag jett die Milch fo brennend thener. O Lufas, gib doch, daß auf Erden, Die lieben Kühe bill'ger werden. Der Ochsen gibt es ja soviel, In Uniform wie in Civil. Doch Kühe fehlen uns gar fehr, Drum, heil'ger Sufas, drum erhör' Erhör' die Kindlein, die so durstig, (Unch den Erwachf'nen ift's nicht wurftig, Wenn Durftes Stillung macht viel Mühe) Erhöre uns und schick' uns Kühe!

Fremder: "Was ist denn das füs ein großes Gebände?" Einseimischer: "Das ist die Landesirrenansialt." Fremder: "Und jenes kleine Gebände? Gehört es dazu?" Einseimischer: "Ja, das ist die Abtheilung für kugelsichere Panzer-Erkinder".

> Ich ging an einer Schänke des Abends ipät vorbei; Bei schimmerndem Getränke war Lärmen und Geschrei. "Was ist da los?" so fragte mich ein Passaut gar bald: "Dort drin ist" (ich drauf sagte) "die Trinkerhen laustalt."

Erster Enrner: "Was liest du da?"

3weiter: "Sieh mal, beim letzen Curnfest war ich etwas bekneipt, und da lese ich jetzt im Zeitungsbericht nach, ob ich nicht vielleicht einen Preis gefriegt habe."